

**KLADOWER  
FORUM EV.**

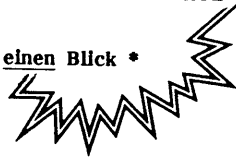
**WINTER  
1990/91**

# TREFFPUNKTE



AKTUELLE TERMINE & KONTAKTE  
DES FORUMS

\* auf einen Blick \*



Werkstatt Geschichte

trifft sich jeweils Donnerstags,  
u.z. am 13.12.1990,  
17.01.1991 und  
14.02.1991,  
jeweils 19.30 Uhr bei R. Nitsch,  
Krohnweg 7, 1000 Berlin 22,  
Tel.: 365 55 10

Arbeitskreis Kunst

trifft sich jeweils Dienstags,  
u.z. am 11.12.1990,  
08.01.1991,  
12.02.1991,  
jeweils 20.00 Uhr.

Kontakt und Näheres über E. Pledt,  
Lönnrotweg, 1000 Berlin 22,  
Tel.: 365 54 89.

Arbeitskreis Musik

trifft sich jeweils Donnerstags,  
u.z. am 06.12.1990,  
10.01.1991 und  
14.02.1991,  
jeweils 20.00.Uhr.

Kontakt und Näheres über B. Gohr,  
Sakrower Kirchweg 5c, 1000 Berlin 22,  
Tel.: 365 37 61.

Arbeitskreis Kabarett

trifft sich wieder im Februar 1991.

Kontakt und Näheres über R. Nitsch  
(Adresse s.o.)

NEU

Arbeitskreis Märkische Geschichte(n)  
trifft sich erstmals nach Vereinbarung  
mit Interessenten ab Februar 1991.

Kontakt und Näheres über W. Brandt,  
Sakrower Kirchweg 5g, 1000 Berlin 22.

IMPRESSUM:

"TREFFPUNKTE"-  
Ausgabe Nr. 16  
Winter 1990/91  
Auflage: 3000  
Herausgeber:  
KLADOWER FORUM e.V.  
Redaktion:  
H. Schuff  
Sakrower Kirchweg 5c  
365 37 61

TITELSEITE:

Bernd Cibis, geb. 1946, mit Arbeiten  
aus Afrika (s.a. Artikel zur Ausstel-  
lungseröffnung im Innenteil)

# Liebe KLADOWER

vor der Jahreswende liegt nun die  
Winterausgabe 1990/91 vor.

Wie Sie bemerken, diese Ausgabe um-  
faßt erstmals 20 Seiten. Und nach  
Lektüre und Durchsicht werden Sie  
feststellen, daß Aufmachung, das soge-  
nannte Layout, das Schriftbild und  
verwendete Bildmaterial technisch ver-  
bessert und damit ansprechender gewor-  
den sind.

Diese Entwicklung innerhalb von vier  
Jahren, sozusagen vom Faltblatt zu  
einem leserwerten, weil ansprechenden  
"Produkt" machen, wie mir scheint,  
viele Publikationen durch. Trend der  
Zeit? Mehr technische Möglichkeiten im  
Computerzeitalter? Mag man zu diesen  
"Zeiten" stehen, wie man will - wenn  
Ihnen, liebe Leserinnen und Leser,  
Inhalte und Gestaltung zusagen, sind  
wir erfreut und fühlen uns bestätigt.  
Nicht zuletzt wollen wir Sie auch ge-  
winnen für eine Mitgliedschaft in nicht  
allzu ferner Zukunft!

Die TREFFPUNKTE sind schnell ver-  
griffen. Dieser Zuspruch hat uns daher  
veranlaßt, die Auflage auf 3000 Exem-  
plare zu erhöhen. Ob weitere Erhöhun-  
gen (u.a. im Hinblick auf die benach-  
barten Gemeinden) nötig sein werden:  
wir werden sehen!

In dieser Ausgabe finden Sie weiterhin  
eine neue "Einrichtung": das "Meinungs-  
forum". Es soll Raum geben für Mei-  
nungen, Kommentare, Stimmungen oder  
sonstige Beiträge von Kladowern. Diese  
Neuerung geht zurück auf den Wunsch  
von Vorstand und Mitgliedschaft, die  
TREFFPUNKTE zu erweitern. Auch  
vereinsübergreifende Meldungen bzw.  
Meinungen unserer Leser sollen zukünf-  
tig stärker berücksichtigt werden. Ich  
bin zuversichtlich, daß dies Zuspruch  
der Leserschaft findet. Die Redaktion  
sieht Ihren Zuschriften entgegen.

Diese Neuerung steht im Einklang mit  
der Satzung des KLADOWER FORUMS,  
wo es u.a. heißt: "Der Verein will einen  
Beitrag leisten zur Belebung der  
Kommunikation und zur Erleichterung  
der Integration. Der Zusammenkunft

aller Bürger zu Gesprächen und Taten  
soll Raum gegeben werden." Das  
"Meinungsforum" ist noch nicht der  
Raum, gibt aber einen vorläufigen.

Apropos Raum: Unter "TREFFPUNKTE  
AKTUELL" lesen Sie ein weiteres Kapi-  
tel zum Thema "Raum für das  
KLADOWER FORUM". Der Bedarf an  
einem Domizil für das FORUM, an  
einem Begegnungs- und Veranstaltungs-  
ort wächst!  
Allein die "Werkstatt Geschichte" (mit  
bisher 4000 Exponaten und Unterlagen  
in ihrem Archiv) droht aus allen Nähten  
zu platzen - der Werkstatt-Leiter be-  
fürchtet den Termin, an dem alle Mit-  
wirkenden auf einmal kommen.... Diesen  
Mißständen wird sich der Vorstand um  
die Jahreswende verstärkt widmen.

Ihr

Helmut Schuff

# Treffpunkte

# aktuell...

## NEUES VOM BÜDNERHAUS AM RITTERFELDAMM

Die Bezirksverordnetenversammlung Spandau hat in seiner Sitzung am 19. September 1990 die weitere Zukunft des Büdner- oder, wie viele auch sagen, des Mühlenhauses beraten. Eines der Ergebnisse: Einhellig wurde eine mögliche Trägerschaft des Hauses durch das KLADOWER FORUM ab Heimatmuseum und Archiv der "Werkstatt Geschichte" begrüßt.

Seit geraumer Zeit ist eine Gutachtergruppe - TREFFPUNKTE berichtete in der letzten Nummer - damit beauftragt, die Bausubstanz und nötige Sanierungsmaßnahmen in Abstimmung mit dem Landeskonservator festzustellen. Beziffert werden können die Sanierungsarbeiten bereits vor Veröffentlichung des Gutachtens: Sie liegen bei 1 - 1,5 Mio DM!

Stadtplanungsamt und Bauaufsicht des Bezirkes haben nun gegenüber dem KLADOWER FORUM geäußert, daß einer möglichen Nutzung des Hauses als Museum keine Bedenken bestehen.

Die Finanzierung der veranschlagten Sanierungskosten wird z.Zt. als unmöglich betrachtet. Wegen Nichtfinanzierbarkeit soll bereits der derzeitige "Hausherr", die Abt. Jugend und Sport, eigene Nutzungskonzepte verworfen haben.

Das KLADOWER FORUM wird sich umgehend nach realistischen Finanzierungsmöglichkeiten umsehen. Gleichzeitig werden die Ergebnisse der Gutachter erwartet. Nach eingehender Prüfung verschiedener Möglichkeiten (u.a. beim Land Berlin) wird der Vorstand des Vereins ein Finanzierungskonzept vorlegen.

So viel ist bereits klar: der Weg bis zu einer Nutzung des Gebäudes ist lang und steinig! Der Verein setzt auf Ideenreichtum und Tatkraft von Vor-

stand, Mitgliedschaft und den Kladowern.

## "KLADOWER BEGEGNUNGEN" IM DED

Anlässlich des internationalen Tages des Entwicklungshelfers laden der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) und das KLADOWER FORUM zur Eröffnung einer Ausstellung mit Arbeiten von Bernd Cibis (siehe Titelseite) ein.

"Kladower Begegnungen" - diese Worte markieren Neues, Überraschendes; sie unterstreichen die Notwendigkeit der Belebung kulturellen Geschehens in der "Kulturwüste" Kladow; diese Worte zielen qua Plural auf Wiederholung! Wechselnde Themen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft sollen in Zukunft in lockerer Folge mit "Begegnungen" in Kladow verknüpft werden.

Eine erste "Begegnung" erfolgt unter dem Dach des gastgebenden DED. Bis Ende Januar 1991 werden im Hauptgebäude Arbeiten von Bernd Cibis zu sehen sein. Er stellt ausschließlich Bilder und Skulpturen aus der Zeit seines Tansania-Aufenthaltes 1988-1989 vor. Interessant dürften vor allem die Ebenholz-Skulpturen sein, die gezeigt werden, da diese inspiriert sind von der Makonde-Schnitzerei im östlichen Afrika. Cibis (Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München), seit den 70er Jahren bei zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen, setzte sich mit künstlerischen Möglichkeiten, meist mit der Deformierung des Menschen durch den technischen Fortschritt auseinander. Der in Kladow gezeigte Ausschnitt des Wirkens von Cibis stellt möglicherweise eine Etappe seines persönlichen Verhältnisses zum hochindustriellen Norden unseres Globus dar.

Wir laden Sie herzlich ein: Eröffnung am Mittwoch, dem 5.12.1990/18.00 Uhr im Hauptgebäude des DED, Kladow Damm 299, 1000 Berlin 22 (werktags von 9.00-17.00 Uhr). -HS

## arbeitskreis

# Musik

### KINDER- UND JUGENDORCHESTER IN SICHT

Das Vorhaben des Arbeitskreises Musik (AKM), ein Kinder und Jugendorchester in und für Kladow zu gründen, nimmt langsam Gestalt an. Durch gezielte Ansprachen von Kindern und Jugendlichen im Grund- und Sekundarschulbereich, über Gespräche mit Musiklehrerinnen und -lehrer sowie über Kontakte zu bezirklichen Musikschaffenden wächst der Interessentenkreis. Aufgeschlossene und engagierte Musikpädagogen haben ihr Interesse bekundet, den Orchesterkreis aufzubauen.

Um eine einem Orchester angemessene instrumentale Vielfalt zu erreichen, ist Aufgabe der nächsten Wochen, neben den Bläsern auch die Streichergruppe aufzustoßen. Es bedarf einiger Anstrengungen, in der verbleibenden Zeit bis zur Orchestergründung interessierte junge Leute zu finden, die gewisse Vorkenntnisse bei den wichtigen Streich-, Tasten- und vielleicht auch Schlaginstrumenten haben.

Der Kern des zukünftigen Kinder- und Jugendorchesters Kladow wird sich erstmals im März 1991 treffen. Wir werden in der nächsten Ausgabe der TREFFPUNKTE dazu berichten.

Der vertragliche, finanzielle und organisatorische Rahmen ist bereits im AKM erörtert. Die räumliche Anbindung des Orchesters an die Kladower Grundschule ist vom AKM avisiert und kann voraussichtlich mit Hilfe der zuständigen Stellen, die dem "Orchester-Projekt" wohlwollend gegenüberstehen, zufriedenstellend gelöst werden.

Also aufgepaßt, liebe Eltern! Wenn Ihr Kind interessiert ist, das oft im Einzelunterricht Erlernte "anzuwenden" und Spaß am Musizieren in der Gruppe hat: Melden Sie sich umgehend beim AKM! Bitte benutzen Sie die Antwortdrucke auf der vorletzten Seite dieser TREFFPUNKTE!

### Angebote des Arbeitskreises Musik:

Lehrerin erteilt Unterricht für Sopran-Schulflöte (Kinder ab 6 Jahren)! Gerlinde Nitsch, Krohnweg 7, 1000 Berlin 22, Tel.: 365 5510

Wer hat Lust, Klarinette zu lernen?

Unterricht für Jung und Alt

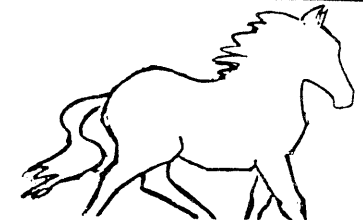
bei staatlich geprüfter

Klarinettenlehrerin

ab 1. Dezember in Kladow

Kontakt über:

B.Gohr 365 37 61



Willst Du was zum Schreiben haben, kommst Du mal in meinen Laden.

SCHREIBWAREN Jutta Neumann  
Sakrower Landsir. 65, 1000 Berlin 22, Tel. 030/365 22 37  
**Schau doch mal rein!**

## Thomas Lange

MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten

Vollwärmeschutz · Fassadenanstrich  
Treppenhausrenovierung · Tapezierarbeiten  
preisgünstig, zuverlässig  
schnell, sauber

Privatstr. 55, 1000 Berlin 22, ☎ 3 65 18 02

## MUSIKER-BÖRSE WIRD AKTIV

Vor allem die aktiv Musizierenden und musikalisch Ausgebildeten im Arbeitskreis haben begonnen, eine Musiker-Börse einzurichten. Zweck dieser Einrichtung soll vorrangig sein, einen Adressenpool von örtlichen Musiklehrerinnen und -lehrern zur Verfügung zu haben. Dies ist um so wichtiger, als zunehmend Anfragen von Eltern eintreffen, die selbst oder für deren Kinder Musikunterricht in Kladow suchen.

Alle privaten Musikunterrichtenden, gleich in welchem Metier, möchten wir bitten, sich im AKM bekannt zu machen. Kärtchen an die Adresse des AKM (mit Angabe von Unterrichtsangebot und Telefonnummer) genügt!

Zwei neue Angebote stellen wir nachfolgend vor und bitten um freundliche Beachtung:

Die "Börsianer" im AKM wollen sich aber auch persönlich vorstellen - natürlich im Rahmen einer musikalischen Aufführung mit heiteren Klängen und Einlagen im ausklingenden Fasching 1991! Sie sind herzlich willkommen!

# Konzert

Lieder der Renaissance und  
des Barock

ALLERLEY MARKTGESCHREY

- ein musikalischer  
Leckerbissen mit dem Instrumentalkreis  
für alte Musik zur Faschingszeit

Samstag, dem 2. Februar 1991  
um 16.00 Uhr  
DED, H100,  
ZUGANG NEUKLADOWER ALLEE



## BIRNBAUM FÜR RIBBECK!

oder: Über die Gründung eines Turnschuh-Kollegiums

Sie kennen sie schon? Folgende Zeilen eines alten märkischen Spruchs, der Brandenburg-Hymne?

Wiese, Wasser, Sand,  
Das ist des Märkers Land;  
Und die grüne Heide,  
Das ist seine Freude."

Kennen Sie, was es mit dem Club "Tunnel über der Spree" auf sich hatte, und wer wählte damals für sich den "Tunnelnamen" Lafontaine?

Es war, liebe Leserinnen und Leser, FONTANE, der Dichter mit der griechischen Seele, der fritzischen Gesinnung und dem märkischen Charakter. So jedenfalls hat ein kluger Kopf einmal seine Eigenschaften umschrieben.

Haben Sie Lust zu "Streifzügen" durch geschichtsträchtige und -prägende Landschaften, Orte und Häuser in der näheren Umgebung Kladows? Und sind Ihnen Wandern wie mit Wandergruppen von - sagen wir - Teutonia, Eintracht 1897 etwas zu puristisch?

Wir haben einen Vorschlag, wie wir schlicht und ergreifend, dennoch volkstümlich, 1991 beginnen können, Brandenburgs Leute, Dörfer, Städte, Schlösser, aber auch Brauchtum, Histörchen und Anekdoten (neu?) zu entdecken: Einmal per pedes und per Turnschuh drei, vier Zielorte im Jahr und irgendwo einkehren zu einer Kartoffelsuppe. Ach, warum und seit wann spielt diese Suppe so eine bedeutende Rolle auf dem Küchenzettel der "Märker"? Weil...das verraten wir Ihnen dann bei Gelegenheit oder besser: dann unterwegs oder gemeinsam im Gasthaus!

Streifzüge sind aber auch möglich mit "kühlen Sohlen" und in behaglicher Atmosphäre: Die vielleicht schon Beleseneren unter Ihnen wissen nur zu genau, welche vielfältigen (und auch kritischen) Wechselwirkungen zwischen den schönen Künsten, der Literatur, der Gestaltung von Bauten und Gärten



sowie der Geschichte in unserem Umland vorhanden sind. Von FONTANE war bereits die Rede - LENNE, MENZEL oder PERSEUS und die FRITZsche Familie könnten Thema werden. Man sieht: viel "Futter" für geistige Streifzüge.

Wenn sie nun neugierig geworden sind und mit uns versuchen wollen, Geschichte und Geschichten aufzuspüren, dann sind Sie willkommen in unserem Kreis. Und vielleicht sind Sie dabei, wenn sich der Kreis aufmacht nach Ribbeck, um einen Birnbaum zu pflanzen!

Kontakt: Wolfgang Brandt  
Sakrower Kirchweg 5g  
ab 1/91 Tel.: 365 3641

## Arbeitskreis

# Kunst

### Anmerkungen zur Ausstellung von Bildern aus dem Arbeitskreis Kunst

In den Praxisräumen von Herrn Dr. N. Chmielewski, Sakrower Landstr. 3.

Als ich in meinem Urlaubsort in Österreich unter der nachgesandten Post die Einladung zur Vernissage dieser Ausstellung erhielt, habe ich kurzerhand die Koffer gepackt, um dabei sein zu können. Für mich ist die Stimmung bei solch einem Ereignis schon einmal wichtig, weil es ja vorwiegend Kunstinteressierte sind, die sich dazu einfinden. So kam ich mit Gästen aus Kladow und Spandau, aber auch aus Zehlendorf und Köpenick zu anregenden Gesprächen.

Vier Mitglieder aus unserem Künstlerkreis haben die Ausstellung mit einigen ihrer Werke gestaltet. Jeder hat versucht, anhand der Bilder seine künstlerische Entwicklung aufzuzeigen. Deshalb mußte aus vielen Exponaten eine Auswahl getroffen werden.

Bei Sigrid Eckert, der ersten im Alphabet, kann man das besonders gut beobachten. Die Anfänge ihres Studiums an der HDK zu Berlin sind mit zwei bekannten Kohlezeichnungen vertreten. Dann hat sie abstrakt gearbeitet mit Kaltnadeln und Aquatinta-Ätzradierung.

In dieser Technik sind sehr interessante Werke zu sehen. Aber für mich sind ihre letzten Arbeiten am eindrucksvollsten: Aquarelle mit Rohrfederzeichnung. Mit dieser Technik verleiht sie ihren Landschaften einen unverwechselbaren Reiz. Sie zeigen auch ihre starke künstlerische Richtung.

Bei Renate Eichlers Bildern ist man entzückt, wie sie Stimmungen und Gefühlsregungen in Bildern auszudrücken versteht. Ihre Ölbilder brauchen keine Erklärung, sie sprechen für sich: So z.B. das Bild "Neue Freiheit" oder "Pfaueninsel", "Havel mit Grunewald", aber auch die "Urlaubsstimmung". Sie hat es in dieser Weise schon zur Könnerschaft gebracht.

Von den Bildern von Monika Morawietz sind besonders die Aquarelle aus der Havellandschaft hervorzuheben. Sie malt z.B. einen Birkenwald, einen Wassertümpel oder auch einzelne Herbstbäume sehr lebendig in leuchtenden Farben. Sie hat aber auch die Stimmung auf der Insel Samos, diesmal in zurückhaltenden

## Blumen Mocke

DEKORATIONEN – KRANZBINDEREI



1000 Berlin 22  
(Kladow)

Ritterfelddamm 110-112

Telefon 3 65 36 87



Tönen, sehr treffend festgehalten. Sie hat eine bezaubernd lockere Aquarell-Technik in ihren Bildern entwickelt.

Ursula Rohloff zeigt Aquarelle aus der Toskana, die in wunderschönen Pastell-tönen gehalten sind. Dagegen geben ihre Bilder aus Sylt die Stimmung am Meer in kräftig leuchtenden Farben wider. Aus ihren Fahrten in die Mark Brandenburg hat sie zwei Bilder ausgewählt, die das Typische dieser Landschaft sehr gut einfangen. Eine Dorfstraße in der Mark mit den alten Häusern und noch älteren Bäumen im Sommerlicht mit malerisch interessanten Licht- und Schattenwirkungen.

Die Besichtigung der Bilder ist während der Praxisöffnungszeiten möglich und wird sehr freundlich gestattet. Deshalb möchte ich mich, auch im Namen des Kunstkreises, für diese Möglichkeit der Bilder-ausstellung bei Herrn Dr. N. Chmielewski herzlich bedanken.

Trotzdem gebe ich die Hoffnung nicht auf, daß sich für das Kladower Forum

mit seinen verschiedenen Aktivitäten, die für alle Bürger hier und in dem Umland wichtig sind, eigene Räumlichkeiten finden lassen.

Marie-Luise Nawroth



Im Sommerheft der TREFFPUNKTE haben wir über einen Atelierbesuch bei dem Maler Ulrich Eisenfeld berichtet. Nun hatte Ulrich Eisenfeld am 23.10.90 eine Vernissage im Haus der Wirtschaft, Schiller Theater Str. 2. Diese Ausstellung läuft noch bis in den Januar hinein,

Mo - Do 8.15 - 17.00 Uhr  
Fr 8.15 - 15.00 Uhr. !

Seine in Pastell gemalten Werke zeigen u.a. Landschaften aus Berlin und den Nordischen Seen. Hohe Himmel und weite Ebenen in Licht und Farbe strahlen Ruhe aus. Man kann in den Abend hinein träumen.



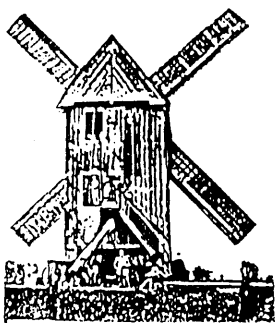
Denken Sie jetzt schon an Weihnachtsgeschenke !!!

Wählen Sie aus femininen Düften, z. B.  
JOOP OPIUM CHANEL POISON JIL SANDER FENDI  
oder maskulinen Düften.  
COOL WATER BOSS FAHRENHEIT LAGERFELD  
75 ml zu 36,00 DM

Regine Köster, Lönnrotweg 12, Kladow, Tel. 365 44 85



LANDHANDEL KLADOW  
biologisch angebaute Produkte  
Säfte Weine Bier Kaffee Tee  
biologisch abbaubare Waschmittel und Reinigungsmittel  
Sakrower Kirchweg 32 Tel. 365 38 65



## Projektgruppe

### "Werkstatt Geschichte"

#### Rund um die Dorfkirche Kladow

Unsere Dorfkirche ist eingertüschet. Sie wird zur Zeit gründlich renoviert und bekommt u.a. einen neuen Dachstuhl und einen neuen Außenputz. Als der alte Putz unter dem schweren Preßluftgerät fiel, kamen Spuren zutage, die Anlaß geben, einiges aus der Geschichte dieses Baus zu erzählen.

Die sichtbar gewordenen großen Feldsteine der Grundmauern stammen aus der Gründungszeit der Fischer- und Bauernkirche, die hier auf dem Dorfanger um 1250 errichtet wurde. Sie hatte den Charakter einer Wehrkirche mit schmalen Fenstern. 1755 wurde auf Befehl des Oberkonsistoriums eine Steinmauer anstelle des Bohlenzaunes um Kirche und Friedhof gebaut, um die königlichen Maulbeerbäume - Grundlage der Seidenraupenzucht - zu schützen.

Am 4.4.1808 zerstörte ein verheerendes Feuer fast das gesamte Dorf, das Predigerhaus und die Dorfkirche. Der damalige Prediger Ihn mußte nach Groß Glienicke umziehen. Erst 1818 konnte der Bau der Kirche erneuert werden. Anstelle des hölzernen Turms stand nun ein steinerner.

Als Überraschung bezeichnen Bauhistoriker, daß der Wiederaufbau 1818 heutige Auffassungen von bauhistorischer Rekonstruktion berücksichtigte. So empfanden z.B. die spitzbogigen Friesabschlüsse unter der Dachtraufe die gotischen Elemente der Gründerzeit nach.



Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

Damit war es 1953 vorbei: Bei der radikalen Renovierung der Kirche blieb außer den Umfassungsmauern in und an der Dorfkirche nichts so, wie es war. Die Kirche verlor ihren Charakter als Schiffer- und Fischerkirche vollständig. Die gotischen Fenster und Türen wurden durch Korbbögen ersetzt, ein rechteckiger Altarraum angebaut, die gesamte Inneneinrichtung ausgeräumt und "modernisiert". Zugleich gab man den ringsum die Kirche liegenden Friedhof auf.

Es bleibt zu hoffen, daß die jetzt durchgeführte Renovierung behutsamer und geschichtsbewußter durchgeführt wird als die von 1953.

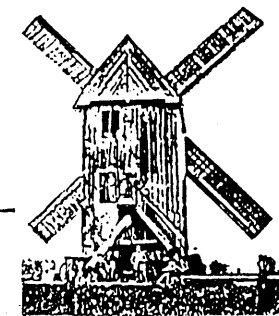
In diesem Zusammenhang sind zwei Ereignisse zu berichten, die unsere Recherchen erschlossen haben:

1818 wurde eine von Johann Carl Hackenschmidt in Berlin gegossene Bronzeglocke in den neuen Stelnturm gebracht, die 1845 umgeschmolzen wurde. 1870 goß die Stettiner Glockengießerei C. Voß eine zweite Glocke für Kladow mit der Inschrift: Kirchenpatron war Heinrich Landefeld auf Groß Glienicke. Prediger Herr Friedrich Brandenburg. J. Parnemann und L. Marzahn Kirchenvorsteher.

Diese Glocke mußte während des zweiten Weltkrieges als Buntmetallabgabe ausgeliefert werden und gelangte wohl auf einen Sammelplatz im Hamburger Freihafen. 1956 erhielt die Dorfkirche Alt-Lankwitz diese Glocke. Seitdem läutet sie fern von Kladow in einem fremden Glockenstuhl. Die Kladower Kirche begnügt sich stattdessen mit einer gußeisernen Glocke aus der Neuköllner Gießerei Franz Weeren.

1818 erhielt der neue Turm auch eine Turmuhr, die der Hof- und Stadtuhrmachermeister Möllinger in Berlin herstellte. Sie hatte nur einen Stundenzeiger, ein hölzernes Ziffernblatt und schlug nur die vollen Stunden. Sie kostete damals 186 Thaler und 16 Groschen.

Für 1212 Mark gespendeter Gelder schaffte die Gemeinde 1908 eine neue Turmuhr an, da die alte unbrauchbar geworden war. Die neue Turmuhr stellte die Turmuhrfabrik C.F. Rochlitz in Berlin, Brandenburgstr. 55, her. Um Einbau und Wartung kümmerte sich der Uhrmacher Groß aus Potsdam, der auch die alte Turmuhr betreut hatte. Die neue hat drei Zifferblätter aus Schmiedeeisen mit schwarzem Unter-



grund und vergoldeten Ziffern, schlägt die Viertelstunden und muß nur alle acht Tage aufgezogen werden.


Bei der Einweihung der Uhr am 23.8.1908 unter Pfarrer Schall sprachen die Schulmädchen Helene Brüning, Frieda Gartenschläger und Dora Dieck in weißen Kleidern Gedichte für die alte Uhr, während der "Schulknabe" Johannes Liedtke ein Gedicht auf die neue Uhr auf sagte.

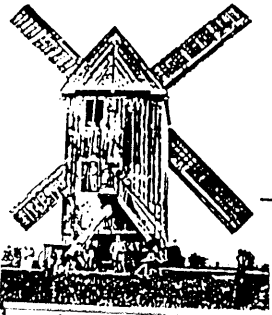
Die alte Uhr von 1818 wurde dem Märkischen Museum zur Aufbewahrung übergeben. Wir werden demnächst feststellen, ob sie in den Beständen des Museums noch existiert.

Die Angaben über die Turmuhren der Dorfkirche in Kladow konnten wir einer Festschrift vom 23.8.1908 zur Einweihung der neuen Turmuhr entnehmen, die uns Rosemarie Mocke zur Verfügung stellte. Wenn Sie Fragen haben, Ergänzungen machen können oder etwas anmerken wollen, schreiben Sie uns oder rufen Sie an: Kladower Forum e.V., Werkstatt Geschichte, Rainer Nitsch, Kronhweg 7, Tel. 3655510

## Kontakte/Neuzugänge für unser Archiv

Wir haben wieder einer ganzen Reihe von Kladowern und Nicht-Kladowern dafür zu danken, daß sie uns dabei helfen, unser Archiv zur Geschichte Kladow's laufend zu ergänzen:

Teddy Groß übergab uns 20 Ansichtskarten aus dem Besitz von Sonja Pahl mit Aufnahmen von Sakrow und Potsdam zum Reproduzieren. Werner Hilpert stellte uns Materialien aus der Vergangenheit der Kladower Schule zur Verfügung. 



# Projektgruppe

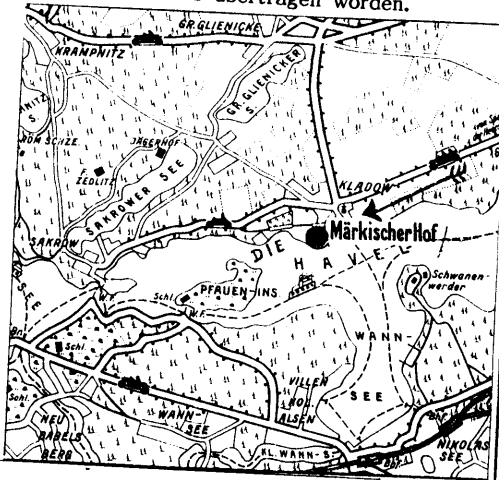
## "Werkstatt Geschichte"

Annette Virchow hatte uns schon Geschirr mit Emblemen aus der Offizierskantine der ehemaligen Luftkriegsakademie (heute Krankenhaus Havelhöhe) als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Sie schickte uns nun Ergänzungen, u.a. ein Bettlägen mit der Stempelung "General Göring" und :

Unsere Arbeit kostet Geld. Alleine die Fortführung und Organisation des Bildarchivs mit seinen zur Zeit rund 4000 Originalaufnahmen, Reproduktionen und Ansichtskarten (!) erfordert einen nicht unerheblichen finanziellen Aufwand. Wir sind deshalb Frau Sch. außerordentlich dankbar, daß sie für die weitere Arbeit der Werkstatt Geschichte DM 2.000.-- gespendet hat. Sie möchte nicht, daß ihr Name genannt wird.

Heinz Gimmler schickte eine Klappansichtskarte des Märkischen Hofes von ca. 1925 mit zwei Fotos, einer Hinweis-karte und einer Textseite, die ihm Ilse Nieschke aus Lübben (Spreevald) gab.

Am 6.9.1990 konnten wir mit Unterstützung von Werner Muths und Major John Lay vom Hubschrauber aus Luftaufnahmen von Kladow machen. Dem Kladower Forum e.V., Werkstatt Geschichte, sind sämtliche Rechte an diesen Fotos übertragen worden.



### Der unvergeßlich schöne Havelblick

macht den Besuch des „Märkischen Hof“ in Berlin-Kladow zu einem Erlebnis. - Behaglich sitzt es sich auf den Terrassen der gepflegten Gaststätte, die ihren guten Ruf der Güte des Gebotenen verdankt. Besuchen Sie das **Hotel-Restaurant Märkischer Hof, Berlin-Kladow, Besitzer Geschwister Dürre, Fernruf HO (Kladow) 8752 und 86951** und auch Sie werden sich sicher dem großen Kreis der zufriedenen, ständig wiederkehrenden Gäste anschließen.

#### Wie komme ich in den Märkischen Hof?

Der Autofahrer findet nach schöner Fahrt (Heerstraße, an der Gatower Straße links ab, über Gatow) auf guter Straße ein lang gesuchtes Ziel kurzer Abendfahrten. (Sicheres Parken)  
Der Fußgänger benutzt bis Kladow den Omnibus A 34 ab Spandau Rathaus (Straßenbahnsteiger 39 Pflg., Stadtbahnsteiger 35 Pflg.) oder Heerstraße Ecke Pichelsdorferstraße.  
Am liebsten ist die Dampferfahrt ab Spandau, Wannsee, Potsdam und so fort

### VERANSTALTUNGSHINWEIS

Die Kindertagesstätte der AWO, Neukladower Allee 12, Berlin 22 feiert ihren 5jährigen Geburtstag!  
Dieser Geburtstag wird gefeiert am

Sonnabend, dem 24.11.1990  
von 14.00 - 18.00 Uhr

Wir laden herzlich alle "ehemaligen" Kinder und Eltern und die Kladower Bürger ein! Wir wollen bei Kaffee und Kuchen und weiteren Leckerelen, fröhlichen Spielen und weihnachtlichen Basteleien beieinander sein, aber auch gute Gespräche miteinander führen.



### VEREINIGTE EDELSTEIN-SAMMLER KLADOW

## DIA VORTRAG BEI DEN VESK :

*Das Ramsbecker Bergbaurevier*

am : 24. 11. 1990 um : 18. 00 Uhr

ALT-KLADOW 22 , (Seiteneingang)

Referent: Ulrich Baumgärtl ( VFMG e.V. )



## KLADOW AUS DER LUFT

Aus 250 Luftaufnahmen, die wir am 6.9.1990 mit Unterstützung der RAF Gatow machen konnten, haben wir 10 ausgewählt und zu einer ersten Ansichtskartenserie zusammengestellt.

Sie können auch Abzüge in größerem Format bestellen (18x27, 30x45).  
10 Luftaufnahmen von Kladow als Ansichtskartenserie: nur DM 10.--



Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

Sie können sie beziehen bei:

Gaststätte Kladower Hof,  
Sakrower Landstr.

Kunstgewerbe und Geschenke Hensel,  
Sakrower Kirchweg 1  
(zu den üblichen Geschäftszeiten)  
oder bei

Kladower Forum e.V., Werkstatt  
Geschichte,  
Rainer Nitsch, Krohnweg 7

Aus dem Beirat "Kladow 725 Jahre 1992"

Es ist vollbracht: Nach langem Hin und Her, nach zahlreichen Entwürfen, Verwürfen und Kombinationen von Vorschlägen hat nun der BEIRAT "Kladow 725 Jahre" entschieden. Das offizielle Kladower Emblem für das Jubiläumsjahr 1992 soll so aussehen:



Ebenso hat das vierte öffentliche Vorbereitungstreffen "Kladow 725 Jahre" am 24.9.1990 folgenden Rahmen für das Jubiläumsjahr 1992 gebilligt:

A) Grundsätzlich: Die öffentliche Kladower Versammlung "Kladow 725 Jahre" und ihr BEIRAT organisieren die in Teil B dargestellten Veranstaltungen. Alle Kladower Vereine und Institutionen sollten aber ihre traditionellen Veranstaltungen wie üblich auch 1992 durchführen, natürlich unter dem Jubiläumsaspekt und möglichst unter den vorgegebenen terminlichen Bedingungen, um Überschneidungen zu vermeiden. Eine dringende Bitte: derartige Veranstaltungen bis September 1991 beim BEIRAT bekanntgeben, damit diese in der Festschrift (siehe unten) angekündigt werden können!

B) 1. Anfang Januar Auftakt/Festabend (vielleicht mit Ball!) mit Inthronisierung einer repräsentativen Persönlichkeit als Kladower BürgermeisterIn ehrenhalber für das Jahr 1992. Er/sie sollte von Kladower Bürgern oder Institutionen im Laufe des kommenden Jahres benannt werden.

2. "Aufwärm"-Veranstaltung "Kladow 725 Jahre" im Frühjahr 1992 vom 27.3. - 4.4.1992: Festvortrag, Rockfete im Hangar, Findlingsenthüllung und Baumpflanzung; Montag 30.3.1992: Literatur-/Presseabend (ggf. spezieller Aprilscherz?!), musikalischer Abend, Ausstellungen, "offene Schule" (ggf. mit Einweihung, Flohmarkt auf dem Schulhof), Britenabend als Familien-Fete.

3. "Zentral"-Veranstaltung "Kladow 725 Jahre" über die Pfingstfeiertage am 6., 7. und 8. Juni 1992 als allgemeines Volksfest und Jahreshöhepunkt auf großem Festgebiet. U.a. auch ökumenischer Festgottesdienst bereits am Pfingstsonnabend Nachmittag, Festzug am Pfingstsonntag um 15.00 Uhr.

4. "Ausklang" - Veranstaltung "Kladow 725 Jahre" vom 26.9.-4.10.1992 mit Rad-Rallye, dorfgeschichtlichen Wanderungen, Talkshow zur "Zukunft Kladows" (Interessengemeinschaft Kladow?), Weinfest mit Partnerschaften (Italien/Werder) u.v.m.  
(Fortsetzung S. 16)

buchhandlung  
kladow

Sakrower Landstraße 8  
1000 Berlin 22  
Telefon 3 65 41 01

Belletristik · Sachbücher · Berlin-Bücher · Kinder- und Jugendbücher  
Reiseführer und Karten · Taschenbücher ·

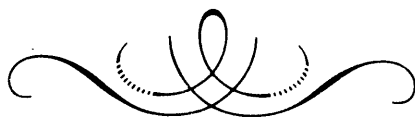
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,  
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen.

- un genau darum melde ick mir wieda zu Wort.

Da ha' ick nu den Rest vonn Somma anne "Kladower Riviera" zujebracht. Der Herbst is nu ooch innt Land jeangen und nu bin ick ant überlejen, wo ick nu als nächstet mit mein Drahtesel anfähre. Also ruff und rin inne Landschaft. Ick bejebe mir durch det ehemalige Niemandsland. Niemandsland, weil da ja früha keena hindurfte, außa die armen Köter und een paar Bewacha des Sozialismus. Jetze, wo da jeda hinkann, is det also een Jedamannsland Jeworden. Erga sause ick durch det Jedamannsland in eent von de neuen fünf Bundeslända. Det is so richtig schön, da kann man Mutta Natur in volle Züje genießen und man fühlt sich ooch jar nich mehr so fremd, weil a ooch da schon übaall der vatraute Müll rumlicht. Und die Oassis, die jeografisch jesehen eijentlich de Wessis sind, scheint det ooch wida nich zu stö'n. Schließlich kommt mit de neue Wohlstandsjesellschaft ooch der Müll und somit sind wa denn alle Mülljonäre. Aba ick lass mir doch von so en bißchen Dreck nich meine schöne Tour verderben, oda würde euch det stö'n? Nu ha ick aba kalte Finga von det spätherbstliche Wetta. Da kehr ich erstmal innt "Waldfriden" ein und jenehmije mir eene Tasse Kaffee.

Also, macht's jut Nachbarn! Bis bald eure Berlina Schnauzel

86



Fortsetzung "Kladow 725 Jahre":

5. Silvester-Ball mit Jubiläum-Staffettenübergabe an Potsdam, das 1993 sein 800jähriges Jubiläum feiert.

C) Allgemeine Stichworte: Zehlendorf feiert im Jahre 1992 "750 Jahre" und Groß Glienicke "725 Jahre". Kontakte zu beiden Gemeinden sind geknüpft. Eine ausführliche Festschrift wird bis Ende 1991/Anfang 1992 flächendeckend an alle Kladower Haushalte verteilt. Ein Kladow-Bild, z.B. als Poster, wird dann erhältlich sein. In 1991 ist die Gründung einer Interessengemeinschaft der Kladower Gewerbetreibenden geplant. Diese IG-Kladow könne auch über 1992 hinaus bestehen bleiben. Eine Musikgruppe des DRK arbeitet an einer Kladow-Hymne. Diverse Ausstellungen, ein Foto-/Video-Wettbewerb zum Thema Kladow ist ebenso geplant wie ein Film über "Kladow 725 Jahre".....

F.d. BEIRAT  
Gerd Teicher, Otto-von Wollankstr. 43,  
1000 Berlin 22

BEKANNTMACHUNG!

NEUE ANSCHRIFT !!!

# Fernsehdiens Kaiser

Krampnitzer Weg 6 - 1000 Berlin 22

wir reparieren Ihre Rundfunk- und Fernsehgeräte  
bauen Dachantennen und -KABELANLAGEN=  
verkaufen Neugeräte auch LEASINGVERTRÄGE

rufen Sie uns an **365 62 24**  
oder kommen Sie vorbei

## MeinungsForum

Mit vorliegender Ausgabe der TREFFPUNKTE richten wir eine Seite für Stellungnahmen, Meinungen und Kommentare unserer Leserinnen und Leser ein. Die Redaktion behält sich ggf. eine Kürzung eingereichter Artikel vor. Möglichst kurze Leserbriefe senden Sie bitte an die Redaktion (Adresse s. Impressum).

### Unternehmen Kahlschlag

Das "Jahr des Pirols" sollte es werden. Aber der Pirol, der seit Jahren in dem Geländestreifen zwischen Selbitzer Str. und Glienicker See gebrütet hatte, nahm auf Nimmerwiedersehen Reißaus vor Lastwagen, lärmenden Motorsägen und anderem schweren Gerät, mit dem das Gartenbauamt Spandau nach Zerstörung der Umfriedung in das "Landschaftsschutzgebiet" einfiel. Die Arbeiter hatten Auftrag "artfremde" Gehölze auszumerzen, insbesondere Traubenkirschen, Sommerlieder, Zitterpappeln und was der liebe Gott sonst noch seit Jahrzehnten hatte wachsen lassen. Die Traubenkirschen waren zu hohen Bäumen geworden, die im Frühling weiße Blüten trugen und süß dufteten. Im Herbst taten sich ganze Vogeschwärme an ihren schwarzen Beeren gütlich ehe sie den weiten Weg nach Süden antraten.

"Uns tut es ja auch leid, aber wir haben unsere Anweisungen", verteidigten sich die von ergrimmten Anliegern zur Rede Gestellten gegen den Volkszorn. Vor wenigen Tagen noch war ein Siedler vom Gartenbauamt Spandau schriftlich verwahrt worden, weil er es gewagt hatte, von einer nachbarlichen Trauerweide einige Zweige abzuschneiden. Nun sah man mit Staunen, wie die amtlichen Sägen Bäume umlegten, deren Beseitigung den Normalbürger mit dem Strafgesetz in Berührung gebracht hätte. Offenbar gibt es im Lande zweierlei Recht: Ein bequemes für Behörden und ein härteres für Untertanen. Ist doch das ganze Gelände mit grünen Dreiecktafeln als geschützte Grünanlage ausgewiesen, von der gem. Gesetz vom 3.11.1962 nichts abgeschnitten, ausgegraben oder sonstwie entfernt werden darf.

Im Herbst wurde schließlich auch noch das dicke Buschwerk des Sommerflieders gerodet, dessen lilarote Blüten bei Sonnenschein von zahlreichen, anderswo selten gewordenen Schmetterlingen umflattert wurden. Man habe Rücksicht auf brütenden Vögel nehmen wollen, lautete die Rechtfertigung für den herbstlichen Rodungstermin. Aber die Nachtigallen, die sonst hier im Frühjahr genistet und nachts gesungen hatten, waren in diesem Jahr gar nicht erst eingekehrt. Sie werden auch so bald nicht wiederkommen, denn die romantische Wildnis hat sich nun in eine kahle Grasfläche verwandelt, die von einem Ende zum anderen mit einem Blick zu überschauen ist, so wie es manche Amtspersonen schon der Übersichtlichkeit wegen gerne haben.

Und dem Anrufer, der sich telefonisch beim Bezirksamt Spandau beschwerte, wurde die tröstliche Kunde zuteil, daß es auf diesem "bedeutungslosen, nunmehr renaturalisierten Geländestreifen" in zehn Jahren wieder so schön aussehen werde wie früher. Dies dann aber mit "artgerechten" Gewächsen.

Karl-Heinz Brinkmann, Bartschweg, 1/22

HOTEL

Waldfrieden

HOTEL-RESTAURANT

Fischerstube

Schmidt-Koallick GmbH  
Seepromenade 99  
1501 Groß-Glienicke  
Nähe F 2  
Tel. (03733591) 1291



Seeterrasse  
Räume für  
Festlichkeiten  
tägl. geöffnet  
ab 11 Uhr

### UNSER ANGEBOT:

Mittagessen täglich ab 11.00 Uhr

Weihnachtsfeiern im Restaurant  
Silvesterfeier mit Kartenreservierung  
Öffnungszeiten an den Feiertagen:  
11.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
(am 24.12.90 geschlossen)

Unterhaltungsmusik an Wochenenden  
im Hotelrestaurant




ERKLÄRT MIR MAL  
EINER, WO HIER MEINE  
HÜTE SEIN SOLL ?



**Fahrschule** mit **Kladow**

Theoretischer Unterricht: Di. + Do. 18.30-20 Uhr  
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr. 15.30-18.30 UHR

1 Berlin 22. Sakrower Kirchweg 3 **3 65 50 95**

 Wir bitten um Beachtung der Rückmel-  
descheine des Arbeitskreises Musik und  
des Vorstands des KLADOWER FORUMS

Arbeitskreis Musik

Wenn Sie den Arbeitskreis  
näher kennenlernen wollen,  
bitte Abschnitt ausfüllen,  
abtrennen und absenden an:  
Frau B. Gohr  
Sakrower Kirchweg 5c  
1000 Berlin 22

Bitte ankreuzen

Ich bin interessiert  
an weiteren Informatio-  
nen und bitte um Rückruf

Mein(e) Kind(er) ist/sind  
interessiert an weiteren  
Informationen und lernt(en)  
bereits ein/noch kein  
Instrument.

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

Ich kann ggf.folgendes  
anbieten: \_\_\_\_\_

KLADOWER FORUM e. V.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Mit meiner Unterschrift erkläre ich meinen Beitritt zum  
KLADOWER FORUM e.V.  
 als ordentliches Mitglied ( ) als förderndes Mitglied

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Mit Leistung der Unterschrift ist die Mitgliedschaft im  
KLADOWER FORUM e.V. mit allen Rechten und Pflichten sofort  
wirksam.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG > IMPRESSUM

An den Vereinsvorstand des KLADOWER FORUM e.V.

Betr.: Einzugsermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrages  
des Vereins 'KLADOWER FORUM'

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, den satzungsgemässen Mitgliedsbeitrag des Vereins 'Kladower Forum' viertel-  
jährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines/unsers Kontos  
mittels Lastschrift einzuziehen.

Name/Adresse \_\_\_\_\_

Beitragshöhe pro Vierteljahr: DM **15**

Einzugsbeginn: 1. Jan./1. Apr./1. Juli/1. Okt. 19\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ Konto Nr. \_\_\_\_\_

Geldinstitut \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Wenn mein / unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist,  
besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflich-  
tung zur Einlösung.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Anmerkung in eigener Sache:  
In Nr. 14 der TREFFPUNKTE war ein  
Kreuzworträtsel abgedruckt. Leider war  
uns ein Druckfehler unterlaufen. Es muß  
heissen:  
23 - Stadt in Rheinland Pfalz  
25 - feil  
Die Lösung des Rätsels ergab natürlich ?

Der Kreis mit der  
Praxis der NAKA (S. 3)

**VOLKSBLATT**

Strei am Berliner  
Unterpostille (S. 9)

Arbeitsplätze  
für Chinesen

U-Boot-Affäre endet  
mit „Freispruch“

**Mit  
fünf  
Mark  
sind  
Sie  
dabei!**

Es gibt Zeitungen, die sind  
dicker, bunter, grauer, rechter,  
linker.

Aber keine hat das Profil vom  
VOLKSBLATT.

Nur hier verbinden sich  
professioneller Journalismus  
und

eine konsequent liberale Linie.

Wir laden Sie ein, diese

Zeitung für (nur) fünf Mark  
14 Tage zur Probe zu lesen.

Wir bieten Ihnen natürlich  
auch das reguläre Abonnement  
für 19,40 DM an  
(Studenten-Abo: 14,75 DM).

Damit sparen Sie spürbar  
gegenüber dem Einzelkauf.

Schon nach Ihrer „Probe-Zeit“  
werden Sie feststellen: Das  
VOLKSBLATT bietet Ihnen  
statt wahlloser Informations-  
überflutung oder geistiger  
Unterforderung ein Angebot,  
das auch Menschen, die mit  
ihrer Zeit haushalten müssen,  
kompetent auf dem  
laufenden hält.

Ein Angebot für Leute, die  
gerne in einer Metropole leben.

**VOLKSBLATT**

**Das Blatt für die Stadt.**

**Mit fünf Mark sind Sie dabei — 14 Tage lang.**  
Ich bestelle das VOLKSBLATT für 14 Tage zur Probe.

Fünf Mark füge ich bei:  in bar  per Scheck

Name

Straße

Berlin

Telefon

Beruf\*

Geburtsjahr\*

(\* nur für statistische Zwecke)

Bitte in einen ausreichend frankierten Umschlag stecken und adressieren an:

**VOLKSBLATT · Leser-Service · 1000 Berlin 20**

